



Réka Sánta-Jakabházi

Konstruierte
Identitäten
im Werk von
Franz Hodjak



PETER LANG
EDITION

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	11
2. Identität – Identitäten. Theoretische Vorüberlegungen.....	17
2.1. Zum Begriff der Identität	17
2.1.1. Die soziale Identität.....	19
2.1.2. Nationale und ethnische Identität bzw. Ethnizität.....	21
2.1.3. Personale Identität in Moderne und Postmoderne	27
2.1.4. Die narrative Identität	30
2.2. „Rumäniendeutsche“ Identität	34
2.2.1. Literaturhistorischer Hintergrund: Die rumäniendeutsche Literatur als Minderheitenliteratur. Probleme der Selbstbestimmung	35
2.2.2. Der Status des Minderheitenautors	41
3. Historisch-politische Rahmenbedingungen der rumäniendeutschen Literatur ...	49
3.1. Die Zensur – eine Begriffsklärung.....	49
3.2. Kurzer Überblick über die Geschichte der kommunistischen Zensur in Rumänien	50
3.3. Die Funktionsmechanismen der Zensur.....	56
3.3.1. Die Präventiv- bzw. Vorzensur.....	57
3.3.2. Die Selbstzensur.....	62
4. Das lyrische Werk von Franz Hodjak	67
4.1. Die frühen Gedichte. <i>Brachland</i>	71
4.2. Ausbruch aus der Tradition der Naturlyrik	73
4.3. Das Spiel mit der Zensur in den frühen Gedichten von Franz Hodjak...	75
4.3.1. Politisches Engagement und chiffrierte Botschaften in den Gedichtbänden <i>Spielräume</i> und <i>offene briefe</i>	76
4.3.2. Alltagsproblematik und politische Parabel. <i>mit Polly Knall spricht man über selbstverständliche dinge als wären sie selbstverständlich</i> (1979); <i>flieder im ohr</i> (1983); <i>Augenlicht</i> (1986); <i>Luftveränderung</i> (1988)	85
4.3.2.1. Umgang mit den Repressionen des Regimes. Eine lyrische Autobiographie.....	93
4.4. Gedichte nach der Auswanderung.....	101
4.4.1. <i>Landverlust</i> (1993)	102

4.4.1.1. Die Auswanderungsthematik anhand des Gedichts <i>nordbahnhof. Bukarest</i>	106
4.4.2. <i>Ankunft Konjunktiv</i> (1997)	114
4.4.2.1. Das Spiel mit der Sprache. Das Gedicht <i>Unterwegs</i>	119
4.5. Resignation und Desillusionierung: <i>Die Faszination eines Tages, den es nicht gibt</i> (2008).....	125
5. Identitätsaspekte in der Kurzprosa	135
5.1. Die Gattungszugehörigkeit der frühen Prosawerke	135
5.2. Identitätsproblematik in der Kurzprosa der Achtzigerjahre.....	141
5.2.1. Ironische Gesellschaftskritik in <i>Geschichten um Stanislaus</i>	154
6. Identitätssuche in den Romanen von Franz Hodjak.....	163
6.1. „Nur wer allein ist, schafft es“. Der Ausreißer und Außenseiter Harald Frank im Roman <i>Grenzsteine</i>	163
6.2. Die Freiheit der Identitätslosigkeit im Roman <i>Ein Koffer voll Sand</i> . 173	
6.3. Intertextualität in den Romanen <i>Grenzsteine</i> und <i>Ein Koffer voll Sand</i> ... 177	
6.3.1. Harald Frank – der osteuropäische Parzival	180
6.3.2. <i>Ein Koffer voll Sand</i> als postmoderne Odyssee eines Osteuropäers ... 187	
7. Identitätsspiele und Freiheitsproblematik im Monodrama	197
7.1. Zur Gattungsdefinition und –geschichte	197
7.2. Das postmoderne Monodrama im multiethnischen Raum Siebenbürgens	200
7.3. <i>Franz, Geschichtensammler</i> – „Monolog“ mit der Macht	202
8. Identität und Sprache.....	207
8.1. Zweisprachigkeit in der rumäniendeutschen Literatur	207
8.2. Sprachgebrauch im schriftstellerischen Werk von Franz Hodjak.....	211
8.3. Varietäten der deutschen Sprache in Franz Hodjaks Romanen <i>Grenzsteine</i> und <i>Ein Koffer voll Sand</i>	213
9. Zusammenfassung	217
10. Anhang	221
„Ich bin frei, wenn ich schreibe.“ Gespräch mit Franz Hodjak.....	221
11. Literaturverzeichnis.....	235
11.1. Primärliteratur	235
11.2. Sekundärliteratur	237